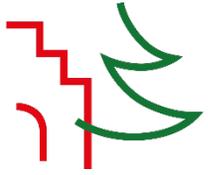


Kartellrecht – Forstwirtschaft

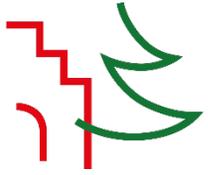
Kartellrecht – Forstwirtschaft

Perspektiven für eine kartellrechtskonforme Aufstellung des Körperschaftswaldes in NRW



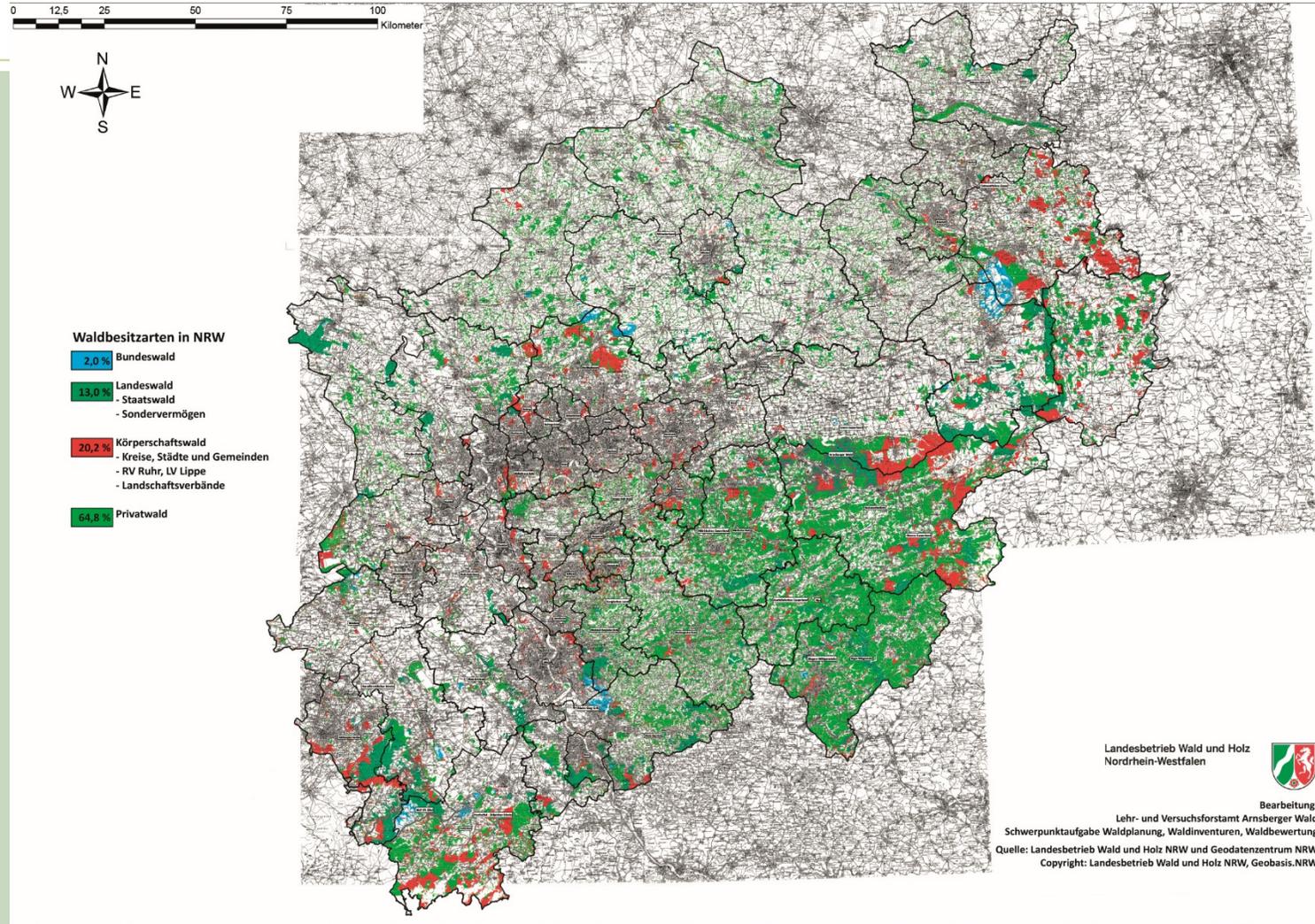
Körperschaftswald NRW

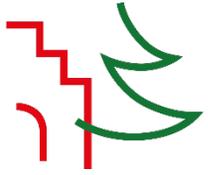
- I. Ausgangssituation**
- II. Modelle für kartellrechtskonforme Organisationsformen**



Kommunalwald NRW

I. Ausgangssituation





I. Ausgangssituation

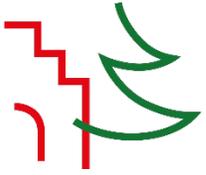
196.900 ha Körperschaftswald insgesamt (21 % der Waldfläche in NRW)

ca. 480 Kommunen, Kreise, Regional- und Landesverbände, verschiedene Zweckverbände, Kirchenwald

davon:

rd. 141.000 ha rd. 90 Kommunen mit eigenem Personal

rd. 56.000 ha Betreuung durch Landesbetrieb Wald und Holz NRW



I. Ausgangssituation

Kommunalwald NRW

36.170 ha

Körperschaftswald in Zusammenschlüssen

(meist Forstbetriebsgemeinschaften (FBG'en))

rd. 300 Kommunen, Kreise, Zweck- und Landschaftsverbände

21.115 ha

Betriebsleitungsvertrag LB WH NRW

Gem. Nettersheim (2.313 ha), Stadt Bad Münstereifel (2.979 ha), Gem. Dahlem (2.929 ha),

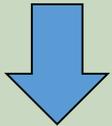
Stadt Monschau (1.777 ha), Stadt Wermelskirchen (630 ha), Stadt Höxter (1.356 ha),

Stadt Bad Dribrug (852 ha), Stadt Marl (321 ha), Stadt Krefeld (827 ha),

Gem. Niederkrüchten (1.048 ha), Stadt Grevenbroich (454 ha), Stadt Mönchengladbach ((783 ha),

Stadt Warstein (4.841 ha)

3.498 ha



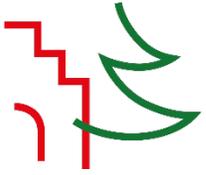
Betriebsleitungs- u. Beförsterungsvertrag LB WH NRW

Gem. Kall (974 ha), Gem. Hellenthal (1.095 ha), Gem. Wilnsdorf (81 ha),

Stadt Beverungen (600 ha), Stadt Brakel (747 ha)

60.783 ha

rd. 31 % NRW-Kommunalwald vom Kartellverfahren betroffen?



I. Ausgangssituation

Kommunalwald NRW

Verträge Landesbetrieb Wald und Holz NRW über „Tätige Mithilfe“ (Betriebsleitung/Beförderung) in Zusammenschlüssen (ca. 350.000 ha)

- **254 Forstbetriebsgemeinschaften**

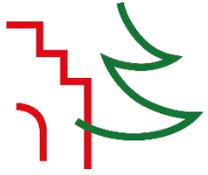
Durchschnittsgröße Zusammenschluss: 1.200 ha

Durchschnittsfläche der Mitglieder: 5,5 ha

Fläche größtes Einzelmitglied: ca. 800 ha

- **188 sonstigen Zusammenschlüssen (Waldgenossenschaften,
Waldwirtschaftsgenossenschaften, Forstbetriebsverbände)**

Großteil der 279 Waldgenossenschaften nach Gemeinschaftswaldgesetz sind Mitglied in FBG'en



II. Perspektiven Körperschaftswald – Modelle für kartellrechtskonforme Organisationsformen

Modell 1

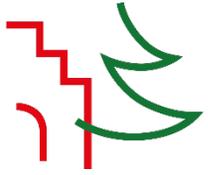
**Große kommunale Forstverwaltungen übernehmen
anderen Kommunalwald und/oder ganze FBG'en**

Beispiele:

Landesverband Lippe (LVL), 15.900 ha

Regionalverband Ruhr – RVR Ruhr Grün (RVR), 14.500 ha

Stadtforstamt Brilon, 7.750 ha



II. Perspektiven Körperschaftswald – Modelle für kartellrechtskonforme Organisationsformen

Modell 2 Gemeindeforstamt

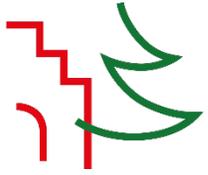
**Ausbau bestehender und / oder Gründung
neuer Gemeindeforstämtern**

Beispiele:

Bestehende Gemeindeforstämter Aachen und Willebadessen

Potenziale:

Kommunen in der Eifel und Ost-Westfalen



II. Perspektiven Körperschaftswald – Modelle für kartellrechtskonforme Organisationsformen

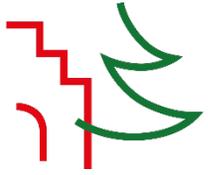
Modell 3 Kommunaler Zweckverband

Gründung neuer Zweckverbände / Genossenschaften

Beispiel:

Bestehendes Gemeindeforstamt Willebadessen (Zweckverband)

Genossenschaftsmodell wird aktuell in Ba-Wü diskutiert



II. Perspektiven Körperschaftswald – Modelle für kartellrechtskonforme Organisationsformen

Modell 4 Interkommunale Zusammenarbeit

**Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen über interkommunale
Zusammenarbeit auf Forstamts- und/oder Revierebene**

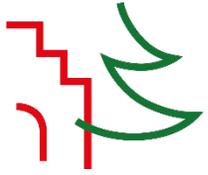
Beispiel:

Städte Horn-Bad Meinberg, Lemgo, Bad Salzuflen

(Zusammenschluss der Kommunen zur Bildung einer Revierstelle, ca. 2.000 ha)

Potenzial:

Städte und Gemeinden mit eigenem Forstpersonal



II. Perspektiven Körperschaftswald – Modelle für kartellrechtskonforme Organisationsformen

Modell 5 Bilaterale Kooperation Kommune/FBG

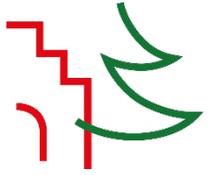
Bilaterale Kooperation zwischen Kommune und FBG/Forstbetriebsverband

Sicherung/Herstellung einer ausreichenden Reviergröße (ca. 1.500 – 2.000 ha)
durch „Übernahme“ einer flächenbelegenden FBG im Gemeinde- oder
Stadtgebiet

Beispiele:

Stadt Remscheid (Technische Betriebe Remscheid)

Weitere Aktivitäten bekannt



II. Perspektiven Körperschaftswald – Modelle für kartellrechtskonforme Organisationsformen

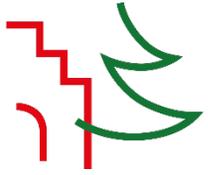
Modell 6 Anschluss an nicht-kommunalen Dienstleister

Beispielsweise:

Landesbetrieb Wald und Holz NRW (> 100 ha Holzverkauf)

Private Unternehmensberatungen

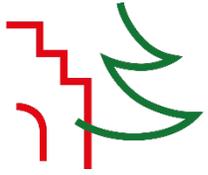
Private Forstverwaltungen



II. Perspektiven Körperschaftswald – Modelle für kartellrechtskonforme Organisationsformen

Modell 7 Holzverkaufsorganisation

**Bildung einer Anstalt öffentlichen Rechts oder GmbH
für den Holzverkauf / Betreuung kommunaler
Forstbetriebe**

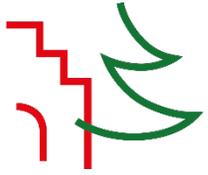


Kommunalwald NRW

II. Perspektiven Körperschaftswald – Modelle für kartellrechtskonforme Organisationsformen

Modell 8

Verbleib kleinerer Kommunen in FBG'en



II. Perspektiven Körperschaftswald – Modelle für kartellrechtskonforme Organisationsformen

Modell 9 Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse

FBG'en mit kommunalen Forstbetrieben/Körperschaftswald
bilden Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse

Beitritt von kleineren und mittleren Kommunen möglich